

Wie ein Startergarten anlässlich der IGA Berlin im Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V. entstand

Im Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V. in Berlin-Marzahn wurde ein frei gewordener Garten vorerst nicht neu verpachtet. Stattdessen wurde er als Startergarten für Gartenneulinge gestaltet. Der Startergarten entstand in Kooperation der IGA Berlin 2017 GmbH mit dem Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V.

Die Gestaltung folgt weitgehend dem Siegerprojekt der Planungsgemeinschaft Eva Lange und Alexander Roscher, welches sie zur Ausschreibung des 21. DGGL-Förderwettbewerbs Ulrich-Wolf 2016/17 für junge Gartenarchitekten zum Thema: Startergarten – Kleingarten neu denken eingereicht hatten. Die beiden Landschaftsarchitekten stellten zum Sommerfest 2016 den Kleingärtnern ihr Projekt vor.

Ehe die Umsetzung des Siegerprojekts auf einer Parzelle von 600 m² Fläche begonnen werden konnte, waren noch umfangreiche Klärungen und Abstimmungen zwischen der IGA Berlin 2017 GmbH, dem Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Marzahn und dem Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V. erforderlich. Die günstigsten auf die ausgeschriebenen Arbeiten im Startergarten eingegangenen Firmenangebote überschritten den Finanzrahmen um 75 Prozent. Erneute Ausschreibungen erfolgten, andere Materialarten wurden diskutiert und kostengünstigere Bezugsquellen wurden gesucht. Das verzögerte den Baubeginn des Startergartens um einige Monate, aber die Finanzierung war endlich gesichert.

Baustart für die Arbeiten am Startergarten war im November 2016. Zunächst wurden die Restberäumung von alten Bauteilen vorgenommen, verwilderte Nichtobststräucher und Hecken entfernt sowie die vorhandenen Obstbäume von einer Fachfirma ausgelichtet und beschnitten.



Ein neuer Abwassertank wurde in den Boden eingebracht und das Fundament für die Gartenlaube wurde fertiggestellt.



Nach der Winterpause wurde im März 2017 die moderne Holzlaube geliefert und aufgestellt.



Diese hat große verglaste Türen zur Holzterrasse, die einen Blick in den Garten, die Gartenanlage und die Landschaft Richtung Süden zulassen. Neben Aufenthaltsräumen als persönliche Rückzugsmöglichkeit ist die Laube mit Gemeinschaftstoilette, Gemeinschaftsküche und einen Stall zur Kleintierhaltung ausgestattet worden.



Nicht nur praktisch ist der Zugang von der Gartenpforte über den offenen Durchgang in der Mitte der Laube zum Garten, sondern er erhöht auch die Spannung auf das Erlebnis Garten, wenn sich am Ende des „Tunnels“ der Blick auf die grüne Oase eröffnet. Doch bis es soweit war, gab es im Frühjahr 2017 noch viel im Startergarten zu tun.

Entsprechend der Witterung wurden in der Folgezeit bis zur Eröffnung der IGA Berlin 2017 Hochbeete, ein Kompostplatz vorbereitet und es erfolgten Pflanz-, Saat- und Grünarbeiten. In nur vier Wochen, von Mitte März bis Mitte April 2017 wurde das Startergartenprojekt umgesetzt.



Die Wasserleitung musste neu zur Laube verlegt werden und die Abwasserleitung war an den Sammelbehälter anzuschließen. Waschbecken und Toilettenbecken waren zu installieren. Stromkabel waren zu verlegen und ein Schutzanstrich der Holzlaube war erforderlich.



Die Abnahme des Gartens und der Baulichkeiten erfolgte am 30. März 2017, damit war der Hauptteil am Startergarten geschafft.

An Regentagen wurden die Möbel zusammengeschrubt. Zäune, Rankgerüst und dekorative Pflanzkübel wurden aufgestellt, Nistkästen für Vögel angebracht, Totholzstapel für Igel und Insekten aufgeschichtet und Hochbeete bepflanzt.



Für die Rasenansaat reichten Zeit und Witterung nicht aus, um im April strapazierbaren Rasen für die IGA-Gäste anzubieten, da half das Verlegen von Rollrasen für den begehbaren Freizeit- und Erholungsbereich und auch für die Blumen- und Wildkräuterwiese aus. Dank der emsigen Gartenfreunde, die den Rollrasen optimal wässerten, die Beete bei Frost abdeckten und pflegten, spross und blühte alles Grün im Startergarten pünktlich zum IGA-Beginn. Als letzte Arbeiten wurden im Mai 2017 die Kaninchen in ihre Ställe gesetzt und ein Gewächshaus montiert und bepflanzt.

Richtig heiß ging es dann am 18. Mai 2017 auf der IGA-Parzelle her.



Nicht nur, dass der Grill heiß glühte, auch die rbb-Ü-Wagen für die Live-Sendebeiträge der zibb-Sendung und der Berliner Abendschau liefen heiß. Moderator Andreas Wurm und

seine Kollegen berichteten über den Startergarten, führten Interviews mit den daran Beteiligten und besuchten Gartenfreunde auf ihren Parzellen.



Nachdem alle Arbeiten auf der IGA-Parzelle abgeschlossen waren, konnten die Gartenfreunde endlich entspannt mit ihren Gästen feiern und Erfahrungen zu Anlage und Pflege eines Gartens sowie zu allen anderen Themen austauschen. Am glücklichsten waren wohl die Ideengeber für die IGA-Parzelle, die beiden Landschaftsarchitekten, die Pflanzen für die Hochbeete vorgezogen hatten und regelmäßig den Garten pflegten. Sie strahlten den ganzen Nachmittag und waren in Familie erschienen und ihren Kindern tat der frische Rasen gut.

Die Kaninchen wurden vorübergehend ihr Lieblingsspielzeug.





Prominente Anwesende waren die Geschäftsführerin der IGA Berlin 2017 GmbH Frau Katharina Lohmann und Herr Philipp Sattler, 1. Vorsitzender DGGL Berlin-Brandenburg und Juryvorsitzender des Ideenwettbewerbs für den Startergarten. Vom Landesverband Berlin der Gartenfreunde sowie vom Bezirksverband Berlin-Marzahn waren Vertreter zu Gast. Alle wurden vom Vorsitzenden des Kleingartenvereins *Am Kienberg* e.V. Burkhard Träder und den anwesenden Gartenfreunden begrüßt. Die Inbetriebnahme des Startergartens war zugleich Danksagung an die vielen ehrenamtlichen Mitmacher und Ansporn für die Pflege in den nächsten Monaten.

Neben den Vorstandsmitgliedern und den Fachkommissionen, die an Organisation und Installation beteiligt waren, gilt der besondere Dank dem „IGA-Parzellen-Hausmeister“ Clemens Szuda, den Familien Hartmann, Illing und Riedel, die den Startergarten vor und während der IGA pflegen sowie Gartenfachberaterin Irina Busch, die sie unterstützte und sich um das Gewächshaus kümmert.

Die laufende Pflege des Gartens während der IGA 2017 übernehmen drei Familien aus dem Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V., was auch wesentlich zur Einhaltung des Kostenrahmens des Projekts Startergarten beiträgt. Das Engagement der Gartenfreunde bringt auch weitere Vorteile mit sich, denn diese sind sowieso regelmäßig in ihren Gärten vor Ort und es fallen keine störenden Fahrten von Pflegefirmenfahrzeugen an. Zudem können die Gartenfreunde neugierigen Besuchern bestens Auskunft über das Vereinsleben und Ratschläge für das Kleingärtnern geben und so die Anliegen der anwesenden Vertreter der Kleingartenverbände und Kursleiter unterstützen.

Nach Ablauf der IGA steht der Startergarten Gartenneulingen zur Erprobung zur Verfügung. Ab 16. Oktober 2017 steht die Parzelle für zwei oder drei junge Familien zur Nutzung bereit, die dann dort auch die Kleintiere züchten können. Familien, die Lust auf einen Kleingarten haben, können dort auf Zeit testen, ob sie den zeitlichen Aufwand, den körperlichen Einsatz und auch die Energie für die Vereinsarbeit überhaupt erbringen können und wollen, ehe sie sich auf Dauer auf das Unternehmen Kleingarten einlassen.

Text: Ursula Bernitz

Fotos: Ursula und Klaus-Dieter Bernitz